

Martin & Anja Teubert  
Von Teuffel Str. 7  
D - 79400 Kandern  
Tel. : (0049) - (0)7626 - 973 093  
Mail: [amteubert@gmx.net](mailto:amteubert@gmx.net)

Rundbrief Nr. 27



Kandern, den 25. Oktober 2007

## Liebe Freunde,

mehr als 3 Monate sind wieder vergangen, und wir wissen gar nicht, wo wir hier mit dem Berichten beginnen sollen. Eine sehr ereignisreiche Zeit liegt hinter uns, die wir größtenteils sehr genossen haben. Steckten wir beim vergangenen Rundbrief noch inmitten der Sommerlager, so haben wir uns nun schon ganz gut an den ganz normalen Alltag in Deutschland gewöhnt. Nur merken wir, daß das Leben hier einen Schritt schneller geht als in der Ukraine.

## Kinderlager

Das letzte Lager in Sumy war noch eine rechte Herausforderung. Ein Team aus Amerika war extra dazu gekommen und hatte den Wunsch, ein Lager für Kinder aus den Kinderheimen der Umgebung gestalten zu dürfen. Es war eine gute und gesegnete Freizeit, aber es forderte von den Mitarbeitern sehr viel Kraft: Nächte mußten damit verbracht werden Kinder zu finden, die das Lager zum Ausreißen genutzt haben, Bastelmaterialien verschwanden im großen Stil, auch das Austragen mancher Dinge mit den Fäusten blieb nicht aus. Unser Wunsch ist, daß gerade diese Kinder Jesus kennenlernen durften und sich von ihm helfen und heilen lassen. Gerade bei diesen oft völlig verhärteten Teenagern flossen bei der Abfahrt viele Tränen.

Die Lager endeten am 1. August und uns blieben 10 Tage zum Vorbereiten der...

## ...Abreise

Martin fühlte vor allem den Druck, daß einige Arbeiten am Haus in jedem Fall fertiggestellt sein mußten bis zur Abfahrt. So waren es sehr intensive und volle Tage, gespickt mit manchen Abschiedsbesuchen. Am 11. August gegen 21 Uhr waren dann alle nötigen Arbeiten am Haus erledigt. Es blieb

Martin noch soviel Zeit, sich zu duschen und umzuziehen, bis es dann um 22:30 Uhr zum Bahnhof ging. Liebe Freunde aus der Gemeinde waren extra gekommen, um uns zu begleiten und zu verabschieden.

Normalerweise fahren wir sehr gerne Zug, aber diesmal war es sehr anstrengend. Durch die Ferienzeit gab es keine Plätze mehr im durchgehenden Zug nach Berlin. So mußten wir dann insgesamt 3x umsteigen mit 3 Kindern und 10 Gepäckstücken. Ihr könnt es sicher nachempfinden, wie froh wir waren, als wir nach 40 Stunden Reise in Kirchlengern bei Anjas Eltern ankamen und abends in die frischen Betten fielen.

## Heimataufenthalt

Seit Ende August wohnen wir nun in Kandern. Das ist im Südschwarzwald, nahe Basel. Wir fahren 30 Minuten in unsere Gemeinde. Mit sehr viel Liebe wurden wir von allen willkommen geheißen. Die Betten waren in „unserem“ Häuschen schon gemacht, der Kühlschrank gefüllt, ein Willkommensgruß am Eingang. In einem der ersten Gottesdienste gab es extra nach dem Gottesdienst ein Kaffeetrinken, um uns willkommen zu heißen. Auch im Ort fühlen wir uns wohl. Alles ist klein und überschaubar, wir haben sehr nette Nachbarn und sind schon richtig gut integriert, vor allem auch durch den Kindergarten von Jenny und Lena und einen Mutter-Kind-Kreis, den ich (Anja) mit Melissa besuche. Vielleicht ist manchem am letzten Satz aufgefallen, daß Jenny nun wider Erwarten im Kindergarten ist. Es ist eine lange Geschichte, zu lang für den Rundbrief. Kurz: Da Jenny mit ihrem Geburtsdatum Ende August 2001 nur ganz knapp zu den schulpflichtigen Kindern zählt und eine der Jüngsten wäre, dazu auch noch alles für sie fremd und neu ist, wurde uns

geraten, ihr noch ein Jahr Kindergarten zu gönnen. Und beim Thema „Kindergarten“ können wir gar nicht genug schwärmen. Beide gehen mit großer Freude in den Nachbarort in einen ganz kleinen Kindergarten mit christlicher Ausrichtung.



## Dienste

Wir wurden schon ab und zu gefragt, was wir denn so tun, wo wir doch im „Urlaub“ sind - und ob Martin auch „richtig“ arbeitet. Deshalb ein paar Sätze dazu. Meine Aufgaben sind natürlich, wie auch in der Ukraine, vor allem bei den Kindern und im Haushalt - obwohl ich es auch schön finde, daß wir manche Reisen zu Freunden und Gemeinden als ganze Familie machen können und ich hier und da eine Aufgabe übernehmen kann. Auch das Bewirten von Gästen bei uns zuhause macht mir große Freude.

Für Martin sind in diesem Jahr mehrere Schwerpunkte. Zum einen arbeitet er in mehreren Bereichen der Gemeinde verantwortlich mit, z. B. in der Kinderarbeit und der Jugendstunde. Der zweite Schwerpunkt sind verschiedene Dienste bei der Deutschen Missionsgemeinschaft, unserer Mission, oder in Gemeinden oder anderen Kreisen, die uns dazu einladen. Diese Woche z. B. ist er damit beschäftigt 2 Hauskreisabende und 3 Kinderveranstaltungen vorzubereiten. Der dritte Schwerpunkt ist Fortbildung. Zur Zeit macht er einen Computerkurs und einen Gitarrenkurs, im Frühjahr wird er wahrscheinlich Kurse in Korntal an der Akademie für Weltmission belegen.

Jetzt habt Ihr einen kleinen Einblick bekommen, wie es uns zur Zeit geht und was wir so machen. Natürlich ist die Ukraine für uns nicht „aus der Welt“. Oft sind wir mit den Gedanken dort. Sehr froh sind wir über die Telefon-Billiganbieter, die es uns

ermöglichen, für wenig Geld nach Sumy zu telefonieren. So sind wir auch von hier aus gut informiert, wie es unseren Freunden und der Gemeinde dort geht. Selbst für Melissa scheint Sumy noch nicht in Vergessenheit geraten zu sein. Sobald sie einen Hund sieht, strahlt sie über das ganze Gesicht und ruft „Klara“. Nun ja, kürzlich tat sie das auch, als sie einen Löwen auf einem Poster sah... ☺.

So wollen wir nun zum Ende kommen. Wir freuen uns in jedem Fall darauf, viele von Euch in den nächsten Monaten zu sehen. Meldet Euch doch einfach bei uns!



**P.S.:** Diesem Rundbrief legen wir unser neues Gebetskärtchen mit aktuellem Familienbild bei. Etliche bekommen den Rundbrief per Mail. Wer von denjenigen auch ein Gebetskärtchen haben möchte, melde sich doch bitte und gebe uns seine Adresse an. Dann schicken wir sie.

## Gebetsanliegen

### Dank

- Danke für Haus & Auto für das Heimatjahr
- gute und gesegnete Kinderlager
- Für all die Liebe, die wir erfahren durften in den ersten Wochen in D/CH
- Daß wir uns bereits so gut einleben durften, auch die Kinder
- Für den guten Kindergarten

### Bitte

- Kinder aus den Lagern, besonders dem letzten
- Reisen in den nächsten Wochen: 26.10. - 8.11. verschiedene Dienste in Norddeutschland
- Bewahrung auf den Fahrten
- Für unsere Kinder, daß wir sie nicht überfordern
- Für Martin bei den verschiedenen Aufgaben; auch um eine weise Zeiteinteilung

Seid herzlich begrüßt, diesmal aus Kandern, Eure ...

**Martin, Anja, Jenny, Lena & Melissa**

### Bankverbindung

D: - DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
 - DMG-Stiftung; Volksbank Kraichgau; Nr. 1111116; BLZ 672 919 00  
 CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
 Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

### Rundbriefversand

Rosemarie Küpper  
 Drosselweg 30  
 D - 32278 Kirchlengern  
 Mail: kuepper@sdirekt-net.de



**Bankverbindung**

D: - DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
- DMG-Stiftung; Volksbank Kraichgau; Nr. 1111116; BLZ 672 919 00  
CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

**Rundbriefversand**

Rosemarie Küpper  
Drosselweg 30  
D – 32278 Kirchlengern  
Mail: [kuepper@sdirekt-net.de](mailto:kuepper@sdirekt-net.de)

**Bankverbindung**

D: - DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
- DMG-Stiftung; Volksbank Kraichgau; Nr. 1111116; BLZ 672 919 00  
CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

**Rundbriefversand**

Rosemarie Küpper  
Drosselweg 30  
D – 32278 Kirchlengern  
Mail: [kuepper@sdirekt-net.de](mailto:kuepper@sdirekt-net.de)